

Wien, Österreichische Nationalbibliothek
Cod. 15 (olim Hist. prof. 626)

Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung: Livius

Sprache: Lateinisch

Thema / Text- bzw. Buchgattung: Historiographie

ÄUBERES

Entstehungsort: Italien (BISCHOFF 1989); wohl Italien (CLA X 1472)

Entstehungszeit: 5. Jh. (BISCHOFF 1989); 1. Hälfte 5. Jh. (CLA X 1472)

Typus (Überlieferungsform): Codex

Beschreibstoff: Pergament

Umfang: IV, 193, IV Bll.

Format (Blattgröße): 25 x 15 cm

Zusammensetzung (Lagenstruktur): IV⁸ + 2 (IV - 7)¹⁰ + 15 IV¹³⁰ + 2 (IV - 4)¹³⁸ + (IV - 2)¹⁴⁴ + (IV - 1)¹⁵¹ + IV¹⁵⁹ + (IV - 2)¹⁶⁵ + 2 IV¹⁸¹ + III¹⁸⁷ + (IV - 2)¹⁹³; außer den früh verlorengegangenen Lagen, die wohl die 2. Hälfte der 5. Dekade enthielten, ursprünglich aus 34 Lagen bestehend (33 Quaternionen und, die vorletzte Lage, ein Ternio): die 1.-2. und 15.-18. Lage gingen vollständig verloren (die 2. Lage erst nach der editio princeps von 1531), von der 4. und 5. Lage jeweils nur 1 Bl. erhalten, von der 25. Lage fehlen das 1., 4., 5. u. 8. Bl., von der 26. Lage das 3.-6. Bl., von der 27. Lage das 4.-5. Bl., von der 28. Lage das 3. Bl., von der 30. u. 34. Lage jeweils das 1. u. 8. Bl. (nach JAL 1971 u. BRISCOE 1986); s. auch Kommentar zur Provenienz

Seiten-, Blatt-, Lagenzählung: Foliierung (modern), von späterer Hand auch auf den Verso-Seiten; Vorsatzbll. *I-IV*, Nachstoßbll. *I*-IV** – mindestens zwei verschiedene Lagenzählungen mit römischen Ziffern i.d.R. auf der jeweils letzten Seite (1r, 188r auf der ersten Seite); Lagenzählung *I-XI* auf 1r, 26v, 66v, 42v, 58v [?], 90v, 122v, 151v, 165v, 187v, 188r (nach GITLBAUER 1876, S. 22 u. WESSELY 1907 aus dem 8. Jh.) zeigt, dass die Hs. falsch gebunden war und schon damals Bll. fehlten; Reklamanten und Zählungen *A-Q* von Simon Grynaeus (WESSELY 1907) zur Wiederherstellung der Blattabfolge nach dem Text

Zustand: zahlreiche Bll. mit Wasserschaden, verschmutzt, beschädigt (Bll. 11, 12, 18, 19 mit geringem Textverlust); Bll. 7, 101, 150 beschnitten (ohne Textverlust); Schrift oftmals verblasst

Schriftraum: 16 x 8,5 cm

Spaltenanzahl: 1 Spalte

Zeilenanzahl: 29 Zeilen

Schriftart: Unziale

Angaben zu Schrift / Schreibern: nach WESSELY 1907 aus einer Vorlage mit zahlreichen Abkürzungen, nach ZELZER 1972 aus einer Vorlage in kursiver oder kursiv beeinflusster Schrift abgeschrieben; zahlreiche Schreibfehler; von mehr als einer Hand; scriptura continua – m oftmals mit geradem Schaft, an den zwei Bögen

angehängt sind (z.B. 6v, Z. 15); Abkürzungen: Ersetzung von m und n durch einen Strich nur am Zeilenende, -q[ue], -b[us], Vornamen, Ämter und einige technische Begriffe; Ligaturen i.d.R. nur am Zeilenende (für weitere Schriftmerkmale s. CLA X 1472)

Layout: 19v, 80r, 101v Incipits und Explicits in Unziale, mit Zeilen oder Buchstaben abwechselnd in Rot und Braun und mit Strichen u.ä. verziert; jedes Buch beginnt auf einer neuen Seite mit Initialmajuskel und den ersten drei Zeilen in Rot; auf fast allen Seiten der erste Buchstabe vergrößert; Seitentitel in kleiner Unziale (80v, 102r, 147r zu Beginn von libb. XLIII-XLV in Rot)

Nachträge und Benutzungsspuren: 20r, 24v nach CLA X 1472 Griffelglossen („Latin words in Anglo-Saxon minuscule“); Anmerkungen von Simon Grynaeus (WESSELY 1907), hauptsächlich Reklamanten u.ä. (s. Seiten-, Blatt-, Lagenzählung), 102r eine griechische Notiz zur Auffindung in Lorsch (euron en tē Larissa); Zeilenzählung auf einigen Seiten; 1r spätmittelalterlicher/frühneuzeitlicher Titelnachtrag; IVv, 1r, I*r Notizen von Peter Lambeck (WESSELY 1907) zum Text und zur Provenienz der Hs.

Einband: Pappdeckel, mit Pergament überzogen (Wien 1669), in Goldprägung: auf Vorder- und Hinterdeckel Wappen Kaiser Leopolds I., auf Vorderdeckel Monogramme der Wiener Hofbibliothek (*E[x] A[ugustissima] B[ibliotheca] C[aesarea] V[indobonensi]*) und des Bibliothekars Peter Lambeck mit Datierung (*I.6.P.L.B.6.9*); auf Vorderdeckel (mit Tinte) Signatur *N. 3*; auf Rücken verblasste Inhaltsangabe mit Signaturen „Cod: *M[stus] Histori[cus] N. 57*“, „DCXXVI“ (von GITLBAUER 1876, S. 48 „DCXXV“ gelesen und mit dem Jahr 1625 gleichgesetzt, in dem die Hs. neu gebunden worden sei) und „287“ von der Hand Peter Lambecks (WESSELY 1907)

Provenienz: Wijk bij Duurstede nahe Utrecht (CLA X 1472; BISCHOFF 1989); Lorsch (CLA X 1472; BISCHOFF 1989; KRÄMER 1989); Ambras bei Innsbruck

Kommentar zur Provenienz / Geschichte der Handschrift: wohl im späten 8. Jh. im Besitz eines Bischofs (oder Priesters) von *Dorostat* (Wijk bij Duurstede) bei Utrecht (193v Besitzvermerk ...[b?]erti ep[iscop]i dedorostat aus dem späten 8. Jh. [CLA X 1472] oder, nach BISCHOFF 1989, möglicherweise auch aus dem frühen 9. Jh. zwischen dem Explicit von lib. XLV und dem Incipit von lib. XLVI [demnach enthielt die Hs. zu diesem Zeitpunkt schon nicht mehr die 2. Hälfte der 5. Dekade], nach alten Lesungen oftmals identifiziert mit einem Theutbert, Mönch in Utrecht [MGH SS 2, S. 409] oder dem 784-790 als Bischof von Utrecht bezeugten Thiaterd [s. GITLBAUER 1876, S. 2f.]), dorthin evtl. von einem angelsächsischen Missionar aus Rom oder England mitgebracht (LEHMANN 1923; s. auch GITLBAUER 1876, S. 19-21 u. DUMVILLE 1995); wohl erst nach Abfassung der Lorsch Bibliothekskataloge (ca. 830-860) nach Lorsch gekommen (GOTTLIEB 1890); von Simon Grynaeus in Lorsch aufgefunden, der hierüber in einem Brief an Philipp Melanchthon vom 8. Sept. 1527 berichtet (WETZEL, Richard [Bearb.]: *Melanchthons Briefwechsel*, Bd. T 3, Stuttgart-Bad Cannstatt 2000, Nr. 587, hier S. 156); neu gebunden (s. Seiten-, Blatt-, Lagenzählung), 1531 erschien die editio princeps bei Froben in Basel mit einer Vorrede des Erasmus von Rotterdam (VD16 L 2094); zwischenzeitlich evtl. im Besitz des Grafen Wilhelm von Zimmern (LEHMANN 1925; s. auch KUNZ 1964, S. 89f.); wohl im 16. Jh. in den Besitz Erzherzog Ferdinands II. auf Schloss Ambras bei Innsbruck in Tirol (1r *MS. Ambras. 287* von der Hand Peter Lambecks [WESSELY 1907]) (IRBLICH 1993); 1665/69 mit der Ambraser Sammlung in die Wiener Hofbibliothek; s. auch Zusammensetzung (Lagenstruktur), Seiten-, Blatt-, Lagenzählung, Nachträge und Benutzungsspuren u. Einband

Faksimileausgabe: *Livius. Codex Vindobonensis Lat. 15 phototypice editus*, mit e. Vorw. v. Carl WESSELY [bes. S. I-X] (Codices Graeci et Latini photographice depicti 11), Leiden 1907

Bibliographie: ENDLICHER, Stephan: *Catalogus codicum philologicorum Latinorum Bibliothecae Palatinae Vindobonensis* (Catalogus codicum manuscriptorum Latinorum Bibliothecae Palatinae Vindobonensis 1), Wien 1836, S. 49f., Nr. 105; *Tabulae codicum manu scriptorum praeter Graecos et orientales in Bibliotheca Palatina Vindobonensi asservatorum*, Bd. 1, Wien 1864, S. 2; GITLBAUER, Michael: *De codice Liviano vetustissimo Vindobonensi*, Wien 1876, bes. S. 1-49; GOTTLIEB, Theodor: *Ueber mittelalterliche Bibliotheken*, Leipzig 1890, S. 337; FALK, Franz: *Beiträge zur Rekonstruktion der alten Bibliotheca fuldensis und Bibliotheca laureshamensis* (Beihefte zum Centralblatt für Bibliothekswesen 26), Leipzig 1902, S. 74f.; LEHMANN, Paul: *Johannes Sichardus und die von ihm benutzten Bibliotheken und Handschriften* (Quellen und Untersuchungen zur lateinischen Philologie des Mittelalters 4.1), München 1911, S. 139; CLARK, Albert Curtis: *The Descent of Manuscripts*, Oxford 1918, S. 16; LEHMANN, Paul: *Das älteste Bücherverzeichnis der Niederlande*, in: *Het Boek* 12 (1923), S. 207-213, hier S. 210f.; LEHMANN, Paul: *Zur Geschichte des Lorscher Livius*, in: *Philologische Wochenschrift* 45 (1925), Sp. 382-384; CLA X = LOWE, Elias Avery (Hg.): *Codices Latini antiquiores. A Palaeographical Guide to Latin Manuscripts Prior to the Ninth Century*, Bd. 10, Oxford 1963, Nr. 1472 (Abb. 80r); KUNZ, Rudolf: *Die berühmte Livius-Handschrift des Klosters Lorsch*, in: *Der Odenwald. Heimatkundliche Zeitschrift des Breuberg-Bundes* 11 (1964), S. 87-91; SCHNITZER, Paul (Bearb.): *Handschriften aus dem Kloster Lorsch. Zur 1200-Jahrfeier der Stadt Lorsch im Jahre 1964 [...]. Katalog*, [Lorsch 1964], S. 9, Nr. 1; [UNTERKIRCHER, Franz]: *Ambraser Kunst- und Wunderkammer. Die Bibliothek. Katalog der Ausstellung im Prunksaal 28. Mai bis 30. September 1965* (Biblos-Schriften 41), Wien 1965, S. 22 (Nr. 1); JAL, Paul (Hg.): *Tite-Live, Histoire romaine*, Bd. 31 (Collection des universités de France), Paris 1971, S. LXXXIII-LXXXVII; ZELZER, Michaela: *Palaeographische Bemerkungen zur Vorlage der Wiener Liviushandschrift*, in: Rudolf HANSLIK, Albin LESKY u. Hans SCHWABL (Hgg.): *Antidosis. Festschrift für Walther Kraus zum 70. Geburtstag* (Wiener Studien. Zeitschrift für Klassische Philologie und Patristik. Beiheft 5), Wien/Köln/Graz 1972, S. 487-501; SEIDER, Richard: *Beiträge zur Geschichte der antiken Liviushandschriften*, in: *Bibliothek und Wissenschaft* 14 (1980), S. 128-152, hier S. 138-141 u. Tf. 6 (80r); MUNK OLSEN, L'étude = MUNK OLSEN, Birger: *L'étude des auteurs classiques latins aux XIe et XIIe siècles*, 3 Bde., Paris 1982-1989, Bd. 2 (1985), S. 14; BRISCOE, John (Hg.): *Titi Livi Ab urbe condita libri XLI-XLV*, Stuttgart 1986, S. III-XI, bes. S. III-VI; BISCHOFF, Bernhard: *Die Abtei Lorsch im Spiegel ihrer Handschriften* (Geschichtsblätter Kreis Bergstraße. Sonderbd. 10), 2., erw. Aufl. Lorsch 1989, S. 73, 97, Anm. 8, S. 132f.; KRÄMER, Sigrid: *Handschriftenerbe des deutschen Mittelalters*, Teil 2 (Mittelalterliche Bibliothekskataloge Deutschlands und der Schweiz. Ergänzungsbd. 1.2), München 1989, S. 501; IRBLICH, Eva: *Karl der Große und die Wissenschaft. Ausstellung karolingischer Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek zum Europa-Jahr 1993*, Wien 1993, S. 62f. (Nr. 14) mit Abb. (86r); DUMVILLE, David N.: *The Importation of Mediterranean Manuscripts into Theodore's England*, in: Michael LAPIDGE (Hg.): *Archbishop Theodore. Commemorative Studies on His Life and Influence* (Cambridge Studies in Anglo-Saxon England 11), Cambridge 1995, S. 96-119, hier S. 111f., 117; BISCHOFF, Bernhard: *Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters* (Grundlagen der Germanistik 24), 4. Aufl. Berlin 2009, S. 94f. mit Anm. 104; MARRONE, Daniela: *Vicende editoriali della pentade liviana 41-45: Dal*

ritrovamento del codice di Lorsch all'editio princeps di Basilea 1531, in: Maia. Rivista di letterature classiche 61 (2009), S. 353-364; BISCHOFF, Bernhard: *Katalog der festländischen Handschriften des neunten Jahrhunderts (mit Ausnahme der wisigotischen)*, Bd. 3, aus d. Nachlass hrg. v. Birgit EBERSPERGER, Wiesbaden 2014, Nr. 7100a; *ÖNB-HANNA-Katalog. Handschriften, Nachlässe und Autographen*, <http://data.onb.ac.at/rec/AL00161817> (o.J.)

INHALT

Kurzüberblick:

1r-193v Livius, Ab urbe condita (unvollständig)
1r-19v Liber XLI
19v/20r-80r Liber XLII
80r/v-101r Liber XLIII
101v/102r-146v Liber XLIV
147r-193v Liber XLV

1r-193v

Verfasser: Titus Livius

Titel: Ab urbe condita (libri XLI-XLV partim mutili)

Angaben zum Inhalt: codex unicus für Liv. XLI-XLV (mit Lücken, s. auch oben, Zusammensetzung [Lagenstruktur]; der Quaternio mit Liv. XLI,1,1-9,10 [alle Stellenangaben nach BRISCOE 1986] ist erst nach der editio princeps von 1531 verlorengegangen) – 1r // *tum consulis senatus consultum adiectum est, ut dictator, consul, interrex, censor, praetor qui nunc esset ...* (8v) *consulem ignorasse. C. Valerius aud[it]a* // (XLI,9,10-18,15). (9r) // *deduxit. Cis Appennum (sic) ...* (9v) *sine praedio relic*// (XLI,19,1-11). (10r) // *more, sella eburnea posita ...* (10v) *accesssere (sic) solitus erat, iam suo* // (XLI,20,1-13). (11r) // *pio inter peregrinos ...* (82v) *aut socium habeant. Hanc iniec*// (XLI,21,1-XLIII,3,7). (83r) // *tis tantum extitit pauor ingressi castra, ostentantes capita ...* (130v) *agros populandos. Tum classis ad* // (131r) // *to eo tradiderunt se* (XLIII,4,1-XLIV,30,15). *Deinceps et urbes regionis ...* (132v) *ex propinquis siluis benigne* // (XLIV,31,1-32,11). (133r) // *conferre postremo sequi ...* (134v) *haud dubiae (sic) transitus speculan*// (XLIV,33,1-34,10). (135r) // *norum esse. Quae res Romanis auxit ...* (136v) *Perseus, quod in oculis erat* // (XLIV,35,1-24). (137r) // *anni post circumactum solstitium* (korrigiert aus *solistitium*) *erat ...* (141v) *postremo omnes, et cum praesidio* // (XLIV,36,1-40,9). (142r) // *proelium ducit. Mouebat imperi (sic) maiestas ...* (146v) *non bono ac iusto rege obra*// (XLIV,41,1-46,11). (147r) *Uictoriae nuntii, Q. Fabius et Lentulus et ...* (159v) *missusque curare, ut aedes hospiti*// (XLV,1,1-14,9). (160r) // *In quattuor urbanas tribus ...* (165v) *intercedendo in aduentum im*// (XLV,15,1-21,8). (166r) // *est. Peccauerimus nec (sic) adhuc dubium est ...* (187v) *ego ad uos, milites* // (XLV,22,1-39,20). (188r) // *mam omnis captiui auri ...* (193v) *moratus circa urbem XXX aut amplius dies, in regnum est profectus actumque in* [Asia bellum inter Eumenen et Gallos in...it] (XLV,40,1-44,21; Ergänzung nach BRISCOE 1986). *Titi Liui ab urbe condita liber XLU explicit. Incipit liber* [XLU] *f[e]liciter* //

Edition / Textausgabe: JAL, Paul (Hg.): *Tite-Live, Histoire romaine*, Bd. 31-33 (Collection des universités de France), Paris 1971-1979 (mit Benutzung dieser Hs.; Sigle V); BRISCOE, John (Hg.): *Titi Livi Ab urbe condita libri XLI-XLV*, Stuttgart 1986 (mit Benutzung dieser Hs.; Sigle V) (LLT-A)

Literaturhinweise: SCHANZ, Martin: *Geschichte der römischen Literatur bis zum Gesetzgebungswerk des Kaisers Justinian*, Bd. 2 (Handbuch der Altertumswissenschaft 8.2), 4., v. Carl HOSIUS Neubearb. Aufl. München 1935, S. 301; REYNOLDS, Leighton. D., in: ders., *Texts*, S. 214

© Michael Kautz, M.A., Universitätsbibliothek Heidelberg, 2014

Siglenverzeichnis zur abgekürzt zitierten Literatur:

<http://www.bibliotheca-laureshamensis-digital.de/suche/litsigl.html>